



Die jungen KünstlerInnen aus der Grundschule Hägewiesen sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis ihrer Ideen.

Foto: Krings

In dieser Ausgabe

- **Der Stöbertreff bleibt**
Das Sozialkaufhaus bereichert seit einem Jahr das Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen. **Seite 2**
- **Im Spessartweg geht's los**
Fassaden, Fenster, Eingänge: Die Sanierung der Häuser rund um den Wohnhof beginnt und wird gefeiert. **Seite 4**
- **Triangeln begleiten den Takt**
Beim multikulturellen Frauen- und Kinderchor stehen Musik und Spaß an erster Stelle. **Seite 7**
- **Bildungseimer regen Denken an**
SchülerInnen gestalten Mülltonnen für Haltestellen der Stadtbahnlinie 2. **Seite 8**

Kinder enthüllen ihre Kunstwerke

Wetterbeständige Märchenfiguren aus Stahl stehen nun am Märchenweg

Soll ich lang oder kurz reden?“ Die Antwort auf die Frage des Künstlers Frank Nordiek war klar. „Kurz!“, schallte es ihm aus rund 40 Kinderkehlen entgegen. Denn die Mädchen und Jungen aus den Klassen 4b und 4d der Grundschule Hägewiesen waren am letzten Schultag vor den Osterferien doch nicht in den Märchenweg gekommen, um sich viele schöne Worte anzuhören. Davon hatten Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz und Bezirksbürgermeister Harry

Grunenberg schon genug gefunden. Die Kinder waren gekommen, um ihre drei Kunstwerke, die nun den Fuß- und Radweg zwischen der Straße Hägewiesen und dem Dornröschenweg flankieren, endlich der Öffentlichkeit zu übergeben.

Auf Nordieks Signal hin stürmten sie zur ersten Skulptur aus wind- und wetterbeständigem Cortenstahl, dann ging es zur Sache. Mit vereinten Kräften zogen sie an der Folie, die die Figuren umgab. Ein letzter Ruck – und ein fröhliches

Jubeln setzte ein. „Ich hab ein Huhn gemacht“, sagte die neunjährige Diana stolz und ihre Freundin Nazife ergänzte: „Der eine Zwerg, das ist meiner!“. „Ihr seid die eigentlichen Künstler. Die Arbeit mit euch hat sehr viel Spaß gemacht“, betonten Frank Nordiek und sein Kollege Wolfgang Buntrock vom Künstlerbüro LandArt voller Anerkennung.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Дорогие читатели, в газете о санировании, Вы найдете важные, избранные статьи на русском и арабском языках, которые оповещают о различных темах связанные с обновлением района. Желаем Вам приятного чтения!

القارنات العزيرات، القراء الأعرء،
في إعادة التأهيل تجدون مقالات هامة
منتقاة باللغة الروسية واللغة العربية.
هذه المقالات تتناول موضوعات مختلفة
مرتبطة بإعادة التأهيل. نتمنى لكم قراءة
ممتعة!

„Fantastic Twelve“ rappen preisgekrönt

Jugendliche des RapFilmProjekts Sahlkamp wurden zum zweiten Mal für ihr Musikvideo ausgezeichnet

Klappe, die Zweite: Auch das zweite Projekt von zwölf Jugendlichen aus dem Sahlkamp, den „Fantastic Twelve“, ist erfolgreich. Stolz konnten die jungen Leute Anfang des Jahres den Sonderpreis des Kurzfilmwettbewerbs „ganz schön ungerecht“, den der Göttinger Verein Blickwechsel gemeinsam mit dem hannoverschen Medienbüro Königsworth ausgerichtet hat, in Empfang nehmen. Sie haben ihn für einen Kurzfilm erhalten, den sie von Anfang bis Ende, von der ersten Konzeption bis zum finalen Filmschnitt produziert haben.

Der vierminütige RapVideoClip mit dem Titel „Respekt ist unser Schwerpunkt“ thematisiert die sieben Regeln der Sahlkamp-Charta. Für die Umsetzung der Regeln in den Rap hat jede/r Jugendliche eine eigene Strophe aus ganz persönlichen Erfahrungen verfasst. Die Themen berühren, sprechen an, rütteln wach. Da geht es um Mobbing, um Missachtung, um Gewalt, Einsamkeit und Ausgrenzung. „Sie haben mich

ausgeschlossen, haben die Ketten aufgebrochen, haben die Ketten gesprengt, meine Knochen und mein Herz ausgerenkt“.

Was lässt sich dem entgegensetzen? Einzig Respekt und Einfühlsamkeit, Verständnis, Friedlichkeit und Zusammenhalt. Alle Mädchen und Jungen rappen gemeinsam den Refrain: „Wir grenzen niemanden aus. Wir sind freundlich und nehmen jeden auf“.

„Ich freue mich sehr darüber, dass die jungen Leute sich so sehr für dieses Video ins Zeug gelegt und schließlich auch noch einen Preis bekommen haben“, sagt Susanne Konietzny von der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp. Sie hat das Projekt gemeinsam mit Rapper Daniel-Frederick Fischer und der Medienpädagogin Adele Mecklenborg vom Medienzentrum der Region Hannover begleitet. Die „Fantastic Twelve“ haben ihr Musikvideo kürzlich im Jugendzentrum Sahlkamp bei einem Filmabend präsentiert. Zahlreiche Interessierte kamen. Ob weitere Vorführungen



Glückliche Gewinner: die Jugendlichen aus dem Sahlkamp.

Foto: Franz Fender

stattfinden werden, ist noch offen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesförderprogramm „Movies in Motion – mit Film bewegen“, einem Programm

des Bundesverbands Jugend und Film/Programmpartner „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. ○

Ein Park für alle

Die Planung für die Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße ist fast abgeschlossen

Die Vorbereitungen für die Umgestaltung des Stadtteilparks Schwarzwaldstraße schreiten in großen Schritten voran. Die Ausführungsplanung des hannoverschen Landschaftsarchitekturbüros Grün plan ist fast abgeschlossen. „Wir kommen sehr gut voran und alles liegt im Zeitrahmen“, sagt Landschaftsarchitekt Ingo Schmidt. Die Planung fußt auf Ideen, die im vergangenen Jahr in zahlreichen Beteiligungsaktionen entstanden sind. Die Sanierungskommission und die politischen Gremien haben die Planung bereits beschlossen.

Der Park wird ein Ort werden, an dem sich Menschen aller Generationen wohl fühlen und erholen können. Dabei wird einiges bereits Bekanntes wiederzufinden sein, aber es gibt auch viel Neues zu entdecken. Insgesamt wird sicherlich für jede und jeden NutzerIn etwas dabei sein. Um den Stadtpark offener und einladender zu gestalten, wird der dichte Pflanzbewuchs an Eingängen und an den Parkrändern ausgelichtet. Die Eingänge an der Schwarzwaldstraße werden neu gestaltet, der Spielplatz wird mit einzelnen Spielinseln erweitert: Die „Sonnenterrasse“ erhält ein

Sandspiel, Spielhäuschen und Podeste. Als weitere Attraktionen wird es im Spielbereich eine Schaukel, eine Hängematte, ein Karussell, eine Kletterkombi sowie eine Seilbahn geben. Südlich des Spielplatzes stehen in den Aktionsinseln zahlreiche Fitnessgeräte für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung. Auch Fitnessgeräte für SeniorInnen haben ihren Platz im Park und laden zur Bewegung ein. Der beliebte Rodelhügel bleibt erhalten, wie auch die großzügigen Wiesenflächen im Stadtpark. Der Rosenpavillon erhält südlich des Familienzentrums Hægewiesen einen neuen Standort, er wird renoviert und natürlich neu bepflanzt. Im Park ist das Grillen erlaubt, auf dem Spielplatz ist es verboten.

Für die kommenden Monate sind kleinere Mitmachaktionen im Park geplant, über die Angebote und die dazugehörigen Termine wird rechtzeitig informiert. Und haben Sie vielleicht selbst eine Idee für eine Aktion? Dann sprechen Sie Quartiersmanagerin Anja Gerhardt gerne an. Telefon: (0511) 60 69 88 15, E-Mail: anja.gerhardt@hannover-stadt.de



So freundlich soll bald die „Sonnenterrasse“ aussehen. Visualisierung: Büro Grün plan

Neuer Naturkinderladen im Stadtteilbauernhof



Ein großer Bauwagen dient als behaglicher Rückzugsort für die Kinder. Foto: Carla Ihle

Nach Herzenslust Toben im Grünen, täglich vis à vis mit Eseln, Schweinen, Hühnern und Co.: Seit Anfang März hat der Stadtteilbauernhof einen eigenen Kindergarten. Und zwar nicht irgendeinen. Passend zum Umfeld hat der Träger des Bauernhofs, der SPATS e.V., einen kleinen Naturkinderladen eröffnet. Zwei Erzieherinnen betreuen von 8 bis 13 Uhr 15 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren.

„Die Kinder halten sich vorwiegend draußen auf unserem Gelände auf“, sagt Angelika Bergmann, Leiterin des Stadtteilbauernhofs. Sie lernen also schon ganz früh, wie Gemüse gepflanzt, gepflegt und geerntet, wie einzelne Nahrungsmittel hergestellt und wie Tiere versorgt werden. Damit die Kleinen auch einen Rückzugsort haben, in dem sie sich aufwärmen, ausruhen und

natürlich auch spielen können, wurde im hinteren Bereich des Bauernhofs ein großer Bauwagen aus Holz aufgestellt. Die entstandenen Kosten in Höhe von 65.000 Euro wurden vor allem durch Spenden und städtische Mittel finanziert.

Der neue Naturkinderladen ist die erste Baumaßnahme, der noch weitere Schritte folgen, um die „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ und weitere Angebote des Bauernhofs in den kommenden Jahren differenzieren und optimieren zu können. Genaueres lesen Sie in der kommenden Ausgabe der Sanierungszeitung Sahlkamp im Herbst 2017. Wer sich für einen Platz im Naturkinderladen interessiert, nimmt bitte Kontakt mit Erzieherin Carla Ihle auf unter der Telefonnummer (0511) 604 47 03 oder per E-Mail: stadtteilbauernhof@htp-tel.de

Der Stöbertreff bleibt

Das Sozialkaufhaus bereichert seit einem Jahr das Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hægewiesen – und dehnt seine Öffnungszeiten aus

Ups, ist tatsächlich schon ein Jahr vorbei? Gerade erst hat man im Stöber-Treff Sahlkamp an der Schwarzwaldstraße 33a doch mit zahlreichen Gästen die Eröffnung gefeiert – und schon wird zum Einjährigen eingeladen? „Es freut mich riesig, dass wir ein verflücht kurzes Jahr hatten. Wir sind sehr glücklich über den neuen

Standort“, sagte Michael Kranz. Der erste Vorsitzende des Vereins Werkstatt-Treff Mecklenheide, der den Stöber-Treff betreibt, ergänzte mit einem Augenzwinkern: „Wir haben die Tendenz zu bleiben“.

Auch der prominente Gast des Festes, Oberbürgermeister Stefan Schostok, fand während der Feierlichkeiten Mitte Februar viele positive Worte für das Sozialkaufhaus im Herzen des Sahlkamps. Der Stöber-Treff sei ein Ort mit einer besonderen Atmosphäre, an dem nicht nur viele Dinge, sondern auch viele Menschen eine zweite oder dritte Chance bekommen. „Hier lohnt es sich, zu stöbern und Nachbarinnen und Nachbarn zu treffen“, lobte der Oberbürgermeister.

Schließlich gab es noch ein Geschenk – und zwar nicht an den Stöber-Treff, sondern vom Stöber-Treff an den Stadtteil und die NachbarInnen. Standortleiterin Selma Karaman überreichte Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit des Vereins SPATS e.V. symbolisch ein wetterfestes, im



Als Gast kam Oberbürgermeister Stefan Schostok (Mitte) zum Stöber-Treff.

Werkstatt-Treff Mecklenheide gefertigtes Holzschild. Dieses Schild soll künftig die provisorischen Schildchen ersetzen, die noch in den Hochbeeten im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hægewiesen stecken und auf die Patenschaften von zahlreichen Einrichtungen und UnternehmerInnen aufmerksam machen. Jedes Beet erhält

natürlich sein eigenes Schildchen. Die PatInnen bepflanzen und pflegen die Beete regelmäßig.

Weil der Stöber-Treff so gut angenommen und besucht wird, wurden Anfang des Jahres die Öffnungszeiten erweitert. Geöffnet ist nun Dienstag bis Freitag von 11 bis 18 Uhr und samstags von 11 bis 16 Uhr.



Selma Karaman (links) überreicht symbolisch ein wetterfestes Schild. Foto: Krings

Richtig märchenhaft: der Märchenweg!

Die von Kindern entworfenen Kunstobjekte entlang des Weges erzählen die Märchen

Weiter von Seite 1

Ein schönes Projekt ist abgeschlossen und macht den Märchenweg nun zu etwas ganz Besonderem, zu etwas ganz Märchenhaften: Seit Anfang April flankieren stählerne Figuren aus den Märchen „Schneewittchen“, „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Die Schöne und das Biest“ den Rad- und Fußweg zwischen der Straße

Hägewiesen und dem Dornröschenweg. Die Figuren sind durch einen Stahlsockel fest im Boden verankert – Wind und Wetter können sie ohne weiteres trotzen. Gefertigt wurden sie von den Künstlern Wolfgang Buntrock und Frank Nordiek vom Atelier LandArt, aber entworfen sind sie von Kindern aus der Grundschule Hägewiesen. Vor- ausgegangen ist jede Menge Arbeit – aber auch

mindestens ebenso viel Spaß. Bereits Anfang Juli 2015 hatte sich in den damaligen Klassen 2b und 2d der Grundschule Hägewiesen alles tagelang nur um das Thema „Märchen“ gedreht. Die SchülerInnen hatten sich während der Projektstage eines vorgenommen: Sie wollten für den neuen Märchenweg thematisch passende Figuren entwerfen. Und zwar ganz nach ihren Vorstellungen. Der Weg ist für etliche der Mädchen und Jungen Teil des täglichen Schulwegs.

Schon im Vorfeld hatten sich die GrundschülerInnen im Unterricht theoretisch mit unterschiedlichen Märchen beschäftigt. Sie sammelten alle ihnen bekannten Märchen und stimmten darüber ab, welche drei Lieblingmärchen dargestellt werden sollten. Schließlich zeichneten die Mädchen und Jungen die Umrisse der Märchenfiguren und wurden anschließend gemeinsam mit Frank Nordiek kreativ: Mithilfe von Ton formten und gestalteten sie zusammen mit ihm die Entwürfe für die Märchenfiguren. Von diesen Figuren fertigten sie Ende vergangenen Jahres Silhouetten auf Papier an. „Diese haben die Künstler direkt als Grundlage genommen“, beschreibt Hajo Arnds vom Stadtteiltreff Sahlkamp, der das Projekt leitete. Die Künstler haben die Originalvorlagen der



Das Modell der „Bremer Stadtmusikanten“ mit Esel, Fuchs, Katze und Hahn.

Kinder vergrößert und aus Cortenstahl ausschneiden lassen.

Auch die Orte, an denen die Kunstobjekte nun aufgestellt wurden, haben die Kinder – inzwischen bereits in der vierten Klasse – selbst festgelegt. Mit den Modellen in Originalgröße haben sie sich Anfang Februar gemeinsam mit Hajo Arnds, Frank Nordiek, Quartiersmanagerin Anja Gerhardt und Planer Stephan Lehmann auf dem Märchenweg intensiv darüber beratschlagt und beschlossen, wo Schneewittchen und Co. schließlich ihren endgültigen Standplatz bekommen. ○



Um die Orte für die Figuren fest zu legen, kamen die Kinder am Märchenweg zusammen.

Bequem vom Märchenweg zum Märchensee

Der viel genutzte Fuß- und Radweg wird auf insgesamt zwölf Meter verbreitert

Schon übersichtlich und deutlich breiter als bisher: Die Wegeverbindung durch die Kleingartenkolonie Fuchswinkel wird spätestens im Sommer 2018 ein Ort sein, den man mit dem Fahrrad oder zu Fuß gerne nimmt und sich auch für ein angenehmes Pauschen aufhält. „Der Vorentwurf für das Bauprojekt ist fertig und mit dem Kleingartenverein abgestimmt“, sagt die hannoversche Landschaftsplanerin Christine Früh, die mit der Planung der Umgestaltung beauftragt wurde.

Der öffentliche Grünzug mit dem Arbeitstitel „Grünverbindung Fuchswinkel“, der das westliche Ende des Märchenwegs mit dem Märchensee verbindet, wird auf insgesamt zwölf Meter erweitert, in diesem wird ein vier Meter breiter, in einem leichten Schwung verlaufender Weg angelegt. Auf beiden Seiten bleibt ein Abstand von mindestens 1,50 Metern zu den Gärten. Alle angrenzenden PächterInnen, von insgesamt 17 Kleingärten, haben sich bereit erklärt, ein Stückchen ihres Gartens an die Öffentlichkeit abzugeben. „Viele

der Gärten in diesem Bereich sind deutlich größer als das heute normalerweise üblich ist“, betont Elke Schwägerl aus dem städtischen Fachbereich Umwelt und Stadtgrün.

Die KleingärtnerInnen wurden eng in die Planung einbezogen. Da sie wegen der anstehenden Bauarbeiten ihre Gärten unter Umständen eine Zeit lang nicht so nutzen können wie gewohnt, müssen sie eine Saison lang keine Pacht bezahlen. Die Pachtverträge der KleingärtnerInnen werden außerdem alle erneuert und der neuen Größe der Gärten angepasst. Die Umgestaltung beginnt Ende 2017 und soll zügig abgeschlossen werden. Gleichzeitig werden die derzeit noch oberirdisch verlaufenden Stromleitungen in die Erde verlegt.

Auch die Vorbereitungen für die Umgestaltung des Wendehammers im Dornröschenweg laufen weiter. Hier wird in diesem Jahr unter Beteiligung der AnliegerInnen ein Planungsentwurf erarbeitet. ○



Viel Platz zwischen den Gärten: So soll es nächstes Jahr in der Kolonie Fuchswinkel aussehen.



Im Spessartweg geht's los

Fassaden, Fenster, und Hauseingänge: Die Sanierung der Häuser rund um den Wohnhof beginnt und wird gefeiert

Es war ein langer Weg, doch nun ist das Ziel nah: Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) und die Deutsche Wohnen AG (Deuwo) haben hinsichtlich der Sanierung der Gebäude am Spessartweg 3 bis 17 eine Modernisierungsvereinbarung geschlossen. Beide Seiten haben nun den Vertrag unterschrieben. Der Rat der Stadt Hannover hat die entsprechende Drucksache Ende Februar beschlossen. Jetzt werden die Bauarbeiten am 15. Mai starten. Da die Sanierungsarbeiten vor allem an den Fassaden und Treppenhäusern durchgeführt werden, können alle MieterInnen während der Bauarbeiten in ihren Wohnungen bleiben.

Vorgesehen ist die Sanierung der Hauseingänge und Treppenhäuser, der Gebäudefassaden, der Fenster und Hausdurchgänge der in den 1970er Jahren errichteten, vier- bis achtgeschossigen Gebäude (Einzelheiten mit Übersetzungen auf Russisch und Arabisch siehe auf Seite 5). Das Bauvorhaben, welches eine Investitionssumme von rund fünf Millionen Euro haben wird, wird mit einem Investitionszuschuss aus Städtebaufördermitteln unterstützt. Die Städtebaufördermittel setzen sich zu einem Drittel Stadtanteil und zwei Dritteln aus Bundes- und Landesmitteln zusammen.

Grundlage für die Sanierungspläne ist das Modernisierungsgutachten, das die Deuwo im Jahr 2015 durch die Schüttauf und Persike

Planungsgesellschaft mbH (SPP) erstellen ließ. Die SPP hat die Sanierungspläne in den vergangenen Monaten für die Deuwo weiter ausgearbeitet. Während der Sanierung stehen Herr Damm als Ansprechpartner der SPP und Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit des SPATS e.V. regelmäßig für Fragen und Anliegen hinsichtlich der Sanierung mit einer Sprechstunde und weiteren Beratungsterminen zur Verfügung. Die Mietergruppe Sahlkamp bietet gemeinsam mit Maik Kantorek von der Wohnzufriedenheit an fünf Samstagen ein Sanierungsfrühstück im NaDu-Kinderhaus an, bei dem in gemütlicher Atmosphäre über Themen der Sanierung gesprochen werden kann (Einzelheiten und Termine siehe Kasten). Im Anschluss an die Sanierung der Gebäude wird das Wohnumfeld umgestaltet. Mit der Planung wurde die freischaffende Garten- und Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald beauftragt, die bereits das Freiraumentwicklungskonzept für Sahlkamp-Mitte erarbeitet hat.

Der Beginn der Sanierung wird mit einer großen Auftaktveranstaltung mit anschließendem Hoffest am Montag, 15. Mai, im Innenhof des Spessartwegs 3-17 gefeiert. Die offizielle Auftaktveranstaltung beginnt um 16 Uhr. Um 17.30 Uhr schließt sich dann ein BewohnerInnenfest an. ○



Die markierte Häuserreihe, Spessartweg 3 bis 17, wird als erstes modernisiert. Später sollen weitere Häuser folgen.

Plan: SPP

Mieterversammlung informiert

Viele MieterInnen aus dem Spessartweg kommen in den Stadtteiltreff und erfahren wichtige Einzelheiten

Mitte Januar stand ein wichtiger Termin für die BewohnerInnen der Wohnblöcke Spessartweg 3 bis 17 an. Die Deutsche Wohnen AG (Deuwo), Eigentümerin der Gebäude mit insgesamt 113 Wohnungen, informierte in einer Mieterversammlung im Stadtteiltreff Sahlkamp über die geplante Sanierung der Häuser und hatte dazu alle Mietparteien frühzeitig schriftlich eingeladen. Rund 50 MieterInnen kamen zu der Veranstaltung – auch weil in den Tagen davor Maik Kantorek vom Projekt Wohnzufriedenheit des SPATS e.V. und die QuartiersmanagerInnen Anja Gerhardt, Pia Gombert und Andreas Bodamer-Harig zusätzlich mächtig die Werbetrommel dafür gerührt und eine Kinderbetreuung organisiert hatten. „Wir sind von Tür zu Tür gegangen, haben geklingelt und auf die besondere Bedeutung der Versammlung hingewiesen“, sagt Andreas Bodamer-Harig. Außerdem habe man die beiden MuttersprachlerInnen Fatma Dogan und Alexander Belinson ins Boot geholt, um auf Türkisch und Russisch zu übersetzen.

Dass dieser Aufwand zusätzlich betrieben werden sollte, hatte man vorher gemeinsam beschlossen. Denn die Modernisierung, die die Deuwo am Spessartweg plant, ist sehr wichtig für die BewohnerInnen. Für sie ändert sich nach jahrzehntelangem Stillstand und häufigem EigentümerInnenwechsel endlich einiges in der direkten Wohnumgebung: sie wird durch Umgestaltungen und ein durchgängiges Farb- und Gestaltungskonzept deutlich farbenfroher, heller und freundlicher. Zudem werden die MieterInnen nach Abschluss der Sanierung deutlich weniger fürs Heizen zahlen müssen.

All dies und weitere wichtige Einzelheiten erfahren sie in der Mieterversammlung vom Planungsbüro SPP – Schüttauf und Persike. Das Büro hat im Auftrag der Deuwo die Sanierungspläne ausgearbeitet und sie den MieterInnen vorgestellt. Im Anschluss durften die BesucherInnen der Versammlung auswählen, welches Farbkonzept umgesetzt werden soll. Die MieterInnen entschieden sich mehrheitlich für einen warmen Gelbton. ○

Ihre Ansprechpartner während des Modernisierungszeitraums:



Projekt
Wohnzufriedenheit
Maik Kantorek

Telefon:
(0511) 70 03 58 53

E-Mail:
Wohnzufriedenheit@htp-tel.de

Mieterbetreuung
Büro SPP
Ralf Damm

Sprechstunden
während der Sanierung
nach Vereinbarung
(Kontakt siehe Aushang)



Abstimmung des Farbtons der Hauseingänge: Die MieterInnen entschieden sich für einen warmen Gelbton.



Fotos: LHH

So soll es bald aussehen

Ein warmer Gelbton an Fassade und Hauseingängen wird am Spessartweg künftig für eine bessere Orientierung der BewohnerInnen und ihrer Gäste sorgen



Die Gebäudesanierung

Der Schwerpunkt der Modernisierungsmaßnahmen liegt in der Sanierung und energetischen Verbesserung der Gebäudehülle. Auf die Fassaden der Gebäude am Spessartweg 3 bis 17 wird eine Wärmedämmung aufgebracht. Auch die Kellerdecken und die Flachdächer werden wärmege-dämmt. Die alten Fenster und Balkontüren werden gegen moderne, besser isolierte, ausgetauscht. Ergänzend wird die Abluftanlage in allen Häusern ersetzt. Auf diese Weise soll einer Schimmelbildung in den innenliegenden Bädern entgegengewirkt werden. Zudem werden alle Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Abwasserinstallationen überprüft und bei Bedarf erneuert. ○

إعادة تأهيل المباني

نقطة تركيز إجراءات التحديث تتمثل في إعادة تأهيل الغلاف الخارجي للمبنى وتحسين فعاليته في ترشيد استهلاك الطاقة. الواجهات الخارجية للمباني في شيسارتفويغ 3 إلى 17 سوف يتم تجهيزها بعزل حراري. أيضا أسقف الطابق تحت الأرضي والأسطح المستوية سوف يتم عزلها حراريا. النوافذ وأبواب الشرفات القديمة سوف يتم استبدالها بأخرى جديدة ذات عزل أفضل. وبصورة تكميلية سوف يتم استبدال وحدة تصريف الهواء المستهلك في كل المباني. بهذه الطريقة يتم العمل على منع تولد فطريات عفن في غرف الحمام الواقعة في النطاق الداخلي. علاوة على ذلك سوف يتم فحص تركيبات الكهرباء والتدفئة ومياه الصرف وتجديدها عند اللزوم.

Санирование здания

Основной целью проведения мероприятий по модернизации является санирование и улучшение энергосбережения фасадов зданий. Будет проведена теплоизоляция фасадов зданий на Spessartweg с 3 -17. Потолки в подвальных помещениях и плоские крыши тоже будут теплоизолированы. Старые окна и балконные двери будут заменены современными, лучше изолированными. Кроме этого, во всех домах будет заменена вентиляционная система, что позволит предотвратить образование плесени во внутренних ванных комнатах. А также все системы отопления, электроснабжения, водопровода и канализации будут проверены и при необходимости заменены.



Das Farb- und Gestaltungskonzept

Das neue Farb- und Gestaltungskonzept des Wohnhofs soll die Orientierung und Adressauffindung für die MieterInnen und ihre Gäste verbessern. Während der Mieterversammlung haben sich die MieterInnen, die aus vorgeschlagenen Farben wählen konnten, für einen warmen Gelbton entschieden. In diesem Gelb werden die Hausdurchgänge zur Schwarzwalddstraße und die Eingangsbereiche von außen gestrichen. Damit sich alle noch einfacher zurechtfinden können, werden die Hausnummern deutlich sichtbar sein. ○

نطاقات المدخل

مداخل المباني سوف يتم تشكيلها بصورة تضي عليها المزيد من الجاذبية والراحة وسطوع الضوء. الحوائط الجانبية للبهو سوف يتم تجهيزها بفتحات نوافذ. سويا مع العناصر الجديدة لأبواب مدخل المبنى سوف يصبح في المستقبل من الممكن أن ينفذ الكثير من الضوء إلى الداخل. أيضا في بيوت الدرج سوف يضي عليها المزيد من الضوء بصور واضحة. في بيوت الدرج سوف يتم تركيب نوافذ وعمق يصل إلى الأرضية - وهذا ما سوف يبدو من الخارج كما لو كان شريط نوافذ متواصل. التشكيل اللوني الجديد، الذي يقدم للمستأجرين/المستأجرين والزائرات/الزوار توجيهها واضحا في ساحة الدار، يتواصل بلا انقطاع في بيوت الدرج. وحدات الجرس والاتصال الداخلي سوف يتم تجديدها.

Концепт цвета и оформления

Новый концепт цвета и оформления жилого двора будет служить жильцам и их гостям для лёгкой ориентации и быстрого нахождения адреса. На собрании арендаторов из всех предложенных цветов был выбран тёплый жёлтый тон. В таком жёлтом цвете будут окрашены проходы между домами на Schwarzwalddstraße и парадные входы с внешней стороны. А также номера домов будут сделаны ещё более заметными.



Visualisierungen: argeplan ag

Die Eingangsbereiche

Die Eingänge zu den Treppenhäusern werden einladend, großzügiger und heller gestaltet. Die Seitenwände des Vorraums erhalten Fensteröffnungen. Zusammen mit den neuen Elementen der Hauseingangstüren kann künftig viel Licht ins Innere dringen. Auch in den Treppenhäusern wird es deutlich heller. Es werden in den Treppenhäusern bodentiefe Fenster eingebaut – von außen wird dies wie ein durchgehendes Fensterband wirken. Die neue farbliche Gestaltung, die MieterInnen und BesucherInnen eine klare Orientierung im Hof gibt, setzt sich in den Treppenhäusern fort. Die Klingel- und Gegensprechanlagen werden erneuert. ○

مخطط اللون والتشكيل

مخطط اللون والتشكيل الجديد لفناء الدار يهدف إلى تحسين التوجيه والعثور على العنوان للمستأجرين/المستأجرين وضيوفهم. أثناء اجتماع المستأجرين فإن المستأجرين/المستأجرين، الذين أتاحت لهم إمكانية الاختيار من بين ألوان مقترحة، قد وقع اختيارهم على درجة لون أصفر دافئ. ممرات المباني المؤدية إلى شارع شفارتسفالد ونطاقات المدخل سوف يتم طلاؤها من الخارج بهذا اللون. لكي يتمكن الجميع من تحديد توجهاتهم بقدر أكبر من السهولة سوف تكون أرقام الدور مرئية بوضوح تام.

Парадные входы

Парадные входы будут просторнее, светлее и привлекательнее. Новые элементы входных дверей будут позволять дневному свету проникать внутрь помещения. Лестничные клетки тоже будут светлее. На лестничных площадках запланировано поставить большие окна до пола - снаружи они будут смотреться как сплошное окно. Новое цветное оформление, которое будет помогать жильцам и посетителям района ориентироваться во дворе, продолжается на лестничной клетке. Звонки и переговорные устройства будут также обновлены.

Was Wann Wo?

Projekt Wohnzufriedenheit

● Sprechstunde:

Mittwoch: 10 bis 12 Uhr
im NaDu Kinderhaus, Spessartweg 6

Dienstag: 10 bis 12 Uhr
Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung
beim Projekt Wohnzufriedenheit,
Hägewiesen 64 D

● Sanierungsfrühstück:

Im NaDu Kinderhaus, Spessartweg 6
An den Samstagen 29. April, 20. Mai,
17. Juni, 5. August und 16. September
von 10 bis 12.30 Uhr

Alle genießen die gemeinsame Zeit

Vater-Kind-Vormittage im Familienzentrum Hägewiesen sind ein Erfolg

Gemeinsames Frühstück an einer langen Tafel im Bauraum, freies Spielen in den unterschiedlichen Funktionsräumen und dann ab in die Turnhalle: neun Väter und ihre Kinder hatten das Paritätische Familienzentrum Hägewiesen an einem Samstagvormittag im vergangenen November einmal ganz für sich. Sie waren der Einladung des Familienzentrums, der Elternvertreter, der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und des hannoverschen Vereins mannigfaltig zum ersten Vater-Kind-Frühstück gefolgt, wollten Zeit mit ihren Kindern verbringen und währenddessen das Familienzentrum besser kennenlernen. Denn das kannten sie bis dahin nur vom gelegentlichen Hinbringen und Abholen ihres Nachwuchses zu Kindergarten und Krippe.

„Ich hatte den Eindruck, dass alle die Stunden in vollen Zügen genossen haben“, erinnert sich Sabine Reich, Leiterin der Einrichtung, die selbst dabei gewesen ist und die Idee für die Veranstaltung hatte. Jedenfalls wollten nach dem ersten Vormittag die meisten gerne wiederkommen.



Das macht richtig Wind: Väter und Kinder haben Spaß mit dem Schwungtuch.

So setzten sich die vier Verantwortlichen erneut zusammen und planten den nächsten Vater-Kind-Vormittag für Januar. Und, nachdem auch dieser ein Erfolg war, den folgenden, der schließlich im März stattgefunden hat. Alle drei Vormittage wurden durch Mittel aus dem Quartiersfonds

Sahlkamp unterstützt. „Nun stehen die Sommermonate bevor und wir wollen weitermachen! Vielleicht entsteht aus den lockeren Vormittagen ja auch eine regelmäßige Vater-Kind-Gruppe“, sagt Sabine Reich. ○

„putzmunter“ geht's durch den Stadtteil

Viele Aktive aus dem Sahlkamp beteiligen sich fröhlich am Frühjahrsputz von aha

Maaret hatte richtig Spaß, das konnte man ihr ansehen. Die Zehnjährige hatte sich an einem Samstag im März gemeinsam mit ihrer Oma Ute Lückert aufgemacht, um sich am elften stadtweiten Frühjahrsputz der Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) zu beteiligen. Natürlich in ihrem Stadtteil – dem Sahlkamp. Und obwohl die Wettervorhersage ungemütlichen Starkregen mit Sturmböen vorhergesagt hatte. Die beiden hatten sich einfach bestens ausgerüstet: mit Regenhose, Regenjacke, Handschuhen und stabilen Mülltüten. Im Visier hatten sie die Fläche rund um den Stadtteilbauernhof und den Märchensee. Ebenso wie Pia Gombert, Quartiersmanagerin im Sahlkamp, die ebenfalls für mehr Sauberkeit in dieser Gegend sorgen wollte. „Das passt ja gut, dann gehen wir einfach zusammen“, freute sie sich. Zu finden gab es genug. Schon am Fußweg entlang des Bauernhofs hatte die kleine Gruppe richtig viel zu tun und sammelte innerhalb von zwei Stunden auf ihrer Tour etliche Säcke mit Abfall voll – einschließlich einem vertrockneten, großen Weihnachtsbaum.

Auch die Mietergruppe des Projekts Wohnzufriedenheit hatte sich komplett zusammengefunden und tatkräftige Verstärkung durch einige

Mädchen und Jungen aus dem Quartier erhalten. Eine fröhliche Frauengruppe des NachbarschaftsDienstLadens (NaDiLa) war ebenfalls müllsammelnd unterwegs. Nach getaner Arbeit kamen schließlich viele der Aktiven und zahlreiche BewohnerInnen auf dem Sahlkampmarkt zusammen. Dort nämlich fand in diesem Jahr das zentrale Abschlussfest statt, das aha jedes Jahr als Dankeschön für das Engagement der HannoveranerInnen ausrichtet.

Man ließ sich heiße Suppe, Grillwürstchen, Eis und Kuchen zu den Tönen der Band „Brassberries“ gut schmecken und verfolgte gebannt die Aufführung der Tänzerinnen des ERC Eis und Rollsport-Club e. V.. Die ganz Mutigen ließen sich trotz des böigen Windes im „Ballon am Kran“ in eine Höhe von über 40 Metern ziehen und sahen sich in aller Ruhe den geputzten Sahlkamp von oben aus an. Kleine Bastelfreunde nahmen im Zelt an einem sogenannten „Upcycling“-Bastelangebot teil, das die Kunstschule Farbtraum gemeinsam mit dem Stöbertreff Sahlkamp, dem Jugendzentrum Sahlkamp und den Aktiven der Internationalen Stadtteilgärten anbot. Das Spannendste war für die jüngsten Gäste des Festes jedoch, mit

einer der Straßenreinigungsmaschinen von aha zu einer Tour rund um den Sahlkampmarkt aufzubereiten. „Das Abschlussfest heute auf dem Sahlkampmarkt ist ein voller Erfolg, zu dem die Sammlerinnen und Sammler sowie unsere Partnerinnen und Partner im Sahlkamp beigetragen haben“, bedankte sich aha-Geschäftsführer Thomas Schwarz.

Insgesamt haben in diesem Jahr 8.560 Menschen an der Aktion teilgenommen und brachten geschätzte 4.300 Säcke zu den aha-Wertstoffhöfen. Die Aktion war Teil der europaweiten Kampagne „Let's Clean Up Europe“, die für saubere Städte durch gemeinsame Aufräumaktionen steht. ○



Viele BewohnerInnen aus dem Sahlkamp halfen eifrig mit und sammelten herumliegenden Müll in pinkfarbene Säcke.

Foto: aha

Informations-Frühstück hilft Frauen in den Beruf zurück

14,8 Prozent der Frauen, die im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte leben, sind arbeitslos. Das ist mehr als das Doppelte vom stadtweiten Durchschnitt: 6,7 Prozent der Frauen sind es in ganz Hannover. Das möchte die Arbeitsgemeinschaft (AG) Frauen Sahlkamp der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp gerne ändern. Die AG hat deswegen eine Veranstaltungsreihe ausgearbeitet, die sich genau an diese Frauen richtet. Drei Veranstaltungen sollen sie dabei unterstützen, berufliche Perspektiven (weiter) zu entwickeln und Einstiegsmöglichkeiten zu finden. Im Rahmen eines gemütlichen Frauenfrühstücks können sie sich ganz individuell von kompetenten Frauen beraten lassen. Um Ruhe und Konzentration für die Gespräche zu haben, findet an jedem Termin parallel eine Kinderbetreuung statt.

Der erste Teil der Reihe hat bereits Ende März im Stadtteiltreff an der Elmstraße 15 stattgefunden. An diesem Vormittag ging es schwerpunktmäßig um die Themen Motivation, Qualifizierung und Schulung. Zwei weitere Veranstaltungen folgen am 11. Mai (Schwerpunkt: Schulabschlüsse, zweiter Bildungsweg, Perspektiven) und am 17. August (Schwerpunkt: berufliche Qualifizierung, beruflicher Wiedereinstieg). Sie dauern jeweils von 10 bis 12 Uhr und werden in Kooperation mit dem Stadtteiltreff Sahlkamp, der AWO-Beratungsstelle für ZuwanderInnen und dem AWO-Familienzentrum Elmstraße, dem NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) und dem DRK-Familienzentrum Wittenberger Straße, dem Proberuf-BildungsLaden, SINA (Diakonisches Werk Hannover gGmbH) und der Beauftragten des Jobcenter Region Hannover durchgeführt.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Interessierte Frauen erfahren Näheres bei: Susanne Konietzny unter der Telefonnummer (0511) 16 84 80 52 oder über E-Mail susanne.konietzny@hannover-stadt.de. Die Reihe wird vom Referat für Frauen und Gleichstellung der Landeshauptstadt Hannover gefördert. ○

Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:

Anja Gerhardt

Redaktion:

Sigrid Krings

Layout:

kerstin thiem grafik design

Druck:

Quensen Druck, Hildesheim



Triangeln und Schellen begleiten den Takt

Beim multikulturellen Frauen- und Kinderchor „Bunte Töne“ stehen Musik und Spaß an erster Stelle

Stellt Euch bitte alle mal hin und kommt nach vorne. Wir wollen jetzt mit dem Singen anfangen!“, ruft Irina Janz in die Runde. Ihr Ton ist sehr freundlich, aber bestimmt. Die Mädchen und Jungen tuscheln noch ein wenig, Stühle rutschen quietschend über den Boden, Stuhlbeine schlagen aneinander. Die Kinder kichern, schieben

sich auf dem kurzen Weg Richtung Klavier fröhlich gegenseitig zur Seite. Es ist Montagnachmittag, sie haben einen aufregenden Schultag hinter sich. Da braucht es schon ein paar Minuten, bis sich die Konzentration wieder einstellt – und das ist auch völlig in Ordnung so. Schließlich sind die Fünf- bis Zehnjährigen, begleitet von ihren

Müttern, freiwillig in den Stadtteiltreff Sahlkamp gekommen, um beim multikulturellen Frauen- und Kinderchor „Bunte Töne“ mitzusingen. Da geht es zwar vorwiegend um die Musik, doch trotzdem soll auch diesbezüglich vor allem der Spaß im Mittelpunkt stehen. Das ist Chorleiterin Irina Janz besonders wichtig.

Musiklehrerin und Organistin lächelt zufrieden – und die Chormitglieder schenken sich gegenseitig ein strahlendes Lächeln. Miteinander Singen macht nicht nur riesigen Spaß. Es verbindet, lässt Grenzen verschwinden, ermöglicht Verständigung ohne Worte. Das weiß Irina Janz aus der eigenen Kindheit in Kasachstan, wo viele unterschiedliche Kulturen zusammen musiziert haben. Vielleicht ist das auch der Grund, warum sie vor rund einem Jahr spontan die Idee dazu hatte, einen multikulturellen Chor zu gründen – mitten im Sahlkamp mit seinen nahezu unzähligen bunten Kulturen. Und sich immer wieder darüber freut, dass so viele Kinder und Frauen Freude daran haben, dabei zu sein. „Wollen wir weitermachen?“, fragt die Leiterin. Na klar, was für eine Frage! ○

Alle Kinder stellen sich nacheinander rund um das Klavier auf, auch die Frauen erheben sich. Sie kommen aus Aserbaidschan, aus Armenien, aus Polen, Afghanistan und Persien. Einige singen im Frauen- und Kinderchor mit, obwohl sie selbst keine Kinder haben, diese schon erwachsen sind oder nicht mitkommen möchten. Einfach, weil es ihnen Freude bereitet. Munter greift Irina Janz in die Tasten. „Mein Hut, der hat drei Ecken, drei Ecken hat mein Hut“, singt sie mit kräftiger Stimme. Alle SängerInnen stimmen ein, jetzt ist die volle Konzentration da. Aus einer Kiste haben sie sich Rhythmusinstrumente geangelt – mit Triangeln, Schellen, Rasseln und Tamburins begleiten sie den Takt. „Und jetzt auf all unseren Sprachen“, wirft die Chorleiterin zwischendurch ein. Da geht es auf Russisch, auf Armenisch, auf Englisch und Türkisch weiter. Teilweise haben die Eltern die bekannten Kinderlieder selbst übersetzt, damit sie auch in ihrer Sprache gesungen werden können. Die Mehrsprachigkeit kommt bei den öffentlichen Auftritten des Chors im Publikum besonders gut an. Allein im vergangenen Jahr standen die „Bunten Töne“ sechs Mal auf der Bühne, in diesem Jahr sind bereits vier Auftritte fest geplant.

„Das war schön, das habt ihr gut gemacht!“, lobt Irina Janz den Chor. Die ausgebildete

Macht mit und stimmt ein!

Der multikulturelle Frauen- und Kinderchor probt jeden Montag von 16.15 bis 17.15 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15. Die Teilnahme ist kostenlos, die Finanzierung gewährleisten die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp in Kooperation mit der Stadtkultur Hannover. Wer sich informieren möchte, kann sich gerne telefonisch unter der Nummer (0177) 362 55 48 oder per E-Mail: i.janz@vodafone.de an Kursleiterin Irina Janz wenden.



Mit ganz viel Herzblut bei der Sache: Musiklehrerin Irina Janz (am Klavier) und ihre aktiven SängerInnen.

Foto: Krings

Треугольники и бубны сопровождают в такт

В мультикультурном женском и детском хоре «разноцветные звуки» музыка и удовольствие стоят на первом месте.

«Пожалуйста встаньте и подойдите вперед. Сейчас начинаем петь», объявляет Ирина Янц приветливым, но решительным тоном. Девочки и мальчики ещё немного шушукуются, стулья ерзают скрипя по полу. Дети хихикают и продвигаются в сторону фортепиано. Всё это происходит в понедельник во второй половине дня, позади уже школьный день и для концентрации внимания детям необходимо пару минут- что совершенно в порядке. Всё таки они пришли сюда добровольно. Дети в возрасте от пяти до десяти лет приходят в сопровождении своих матерей в Stadtteiltreff Sahlkamp по собственному желанию, чтобы принять участия в хоре «разноцветные звуки». Преимущественно здесь собираются благодаря музыке, но фактор хорошего проведения времени тоже имеет большее значение. Для руководителя хора Ирины Янц это очень важно.

Как дети так и женщины стоят вокруг пиано. Они приехали из разных стран, из Азербайджана, из Армении, из Польши, из Афганистана и из Персии. Многие женщины поют в хоре, хотя их дети не хотят приходить сюда или они уже взрослые. Эти женщины пришли просто потому что им здесь очень нравится.

Ирина Янц бодро начинает играть на пиано: «моя шляпа у неё три угла, три угла у моей шляпы», поёт она сильным голосом. Все подхватывают и очень сконцентрировано поют. Треугольники, бубны, трещотки и тамбурины аккомпанируют в такт. «А сейчас на всех наших языках», говорит руководитель хора. Пение продолжается на русском, армянском, английском и турецком. Некоторые известные детские песни перевели родители сами, что бы они могли их петь на родном языке. Более того песни на разных языках очень хорошо воспринимаются публикой на публичных выступлениях хора. В прошлом году хор «разноцветные звуки» стоял шесть раз на сцене. А в этом году уже запланировано четыре выступления.

«Молодцы, хорошо спели!», хвалит Ирина Янц. Руководитель хора Ирина по образованию преподаватель музыки и органистка. Совместное пение приносит не только удовольствие, но и объединяет, стирает границы, позволяет общение без слов. Ирина Янц знает это хорошо из своего детства в Казахстане, где многие различные культуры занимались музыкой. Может быть это и послужило причиной организовать год назад мультикультурный хор в Залькампе с его бесчисленными культурами. Она всегда очень радуется что так много детей и женщин принимают участие в хоровом пении. «Будем продолжать?» спрашивает руководитель хора. «Конечно. Что за вопрос?!»

المثلثات والأجراس ترافق الإيقاع

في جوقة كورال النساء والأطفال «الأصوات الملونة» فإن الموسيقى والمرح يحتلان موقع الصدارة

إيرينا يانتس توجه النداء إلى الحاضرين «يرجى منكم الوقوف والحضور إلى الأمام. نحن نريد الآن أن نبدأ في الغناء!» صوتها ودود للغاية إلا أنه حاسم. البنات والأولاد ما زالوا يتهايمسون قليلاً، الكراسي تنزلق محدثة صريراً عند احتكاكها بالأرضية، أقدام الكراسي تصطدم ببعضها. الأطفال يضحكون بصوت خفيض ويتبادلون دفع بعضهم جانباً بمرح حبور في طريقهم القصير في اتجاه البيانو. أنه الآن وقت ما بعد الظهر من يوم الاثنين، الأطفال أتوا بعد قضاء يوماً مثيراً في المدرسة. لذلك فإن الأمر يحتاج بالفعل لبضع دقائق إلى أن يكون التركيز قد عاد من جديد – وهذا أيضاً شيء صحيح وعادي تماماً. وذلك نظراً لأن الأطفال التي تتراوح أعمارهم بين خمسة وعشرة أعوام، الذين يأتون برفقة أمهاتهم، قد حضروا طوعاً إلى ملقئ الحي شتالكامب لكي يشتركوا في الغناء في جوقة كورال النساء والأطفال «الأصوات الملونة» المتعدد الثقافات. هناك يدور الأمر في المقام الأول حول الموسيقى، إلا أنه وعلى الرغم من ذلك يجب أيضاً أن يتم في المقام الأول وضع المرحة والسُرور في موضع الصدارة. وهذا ما يكون له أهمية خاصة لدى رئيسة جوقة الكورال إيرينا يانتس.

كل الأطفال يقفون الواحد بعد الآخر حول البيانو، أيضاً النساء يتركن مقاعدهن واقفات. وهن من حيث الموطن الأصلي قد أتت من أذربيجان، من أرمينيا، من بولندا، من أفغانستان ومن إيران. البعض منهن يغنين في جوقة كورال النساء والأطفال بالرغم من أنهن ليس لديهن أبناء، أو أن أبنائهن قد كبروا أو لا يرغبون في الحضور معهم. وذلك ببساطة لأن هذا يبعث السرور في أنفسهن. إيرينا يانتس تبدأ في العزف على الأزرار بنشاط. وتغني بصوت قوي «قبعتي يوجد بها ثلاث زوايا، توجد ثلاث زوايا في قبعتي». كل المغنيات/المغنون يشاركون في الغناء، الآن أصبح التركيز الكامل موجوداً. وهم قد قاموا بالتقاط آلات إيقاعية من صندوق – ويرافقون الإيقاع بمثلثات، أجراس، شخاشخ ودفوف. في أثناء ذلك تلقي رئيسة جوقة الكورال بالكلمات «والآن بكل لغاتنا». الآن يتم مواصلة الغناء باللغة الروسية، وباللغة الأرمينية، وباللغة الإنكليزية واللغة التركية. الأباء والأمهات قاموا بأنفسهم بصورة جزئية بترجمة أناشيد الأطفال المشهورة، وذلك لكي يصبح من الممكن غناء الأناشيد أيضاً بلغتهم. تعدد اللغات يلقى إعجاباً كبيراً لدى المتفرجين عند تقديم جوقة الكورال لعروض متاحة للجمهور. في العام الماضي وحده وقفت «الأصوات الملونة» ست مرات على المسرح، في السنة الحالية تم التخطيط لأربعة عروض في مواعيد محددة بالفعل.

إيرينا يانتس تمدح جوقة الكورال قائلة «هذا كان جميلاً، أنكم قد أجدتهم في هذا». مدرسة الموسيقى وعازفة الأقران الحائزة للتأهيل الوظيفي تبسّم بصورة تنم عن الرضا – وأعضاء جوقة الكورال يبتسمون لبعضهم البعض ابتسامات مشرقة. الغناء سويًا مع الآخرين ليس فقط بشيء يبعث سروراً كبيراً في النفس وحسب، بل أنه ينشأ روابط، ويجعل الحدود تختفي، ويجعل من التفاهم ممكناً بدون كلام. هذا ما تعلمه إيرينا يانتس من واقع طفولتها هي نفسها في كازاخستان، حيث كانت ثقافات مختلفة كثيرة تعزف الموسيقى سويًا. من المحتمل أيضاً أن يكون هذا هو السبب في أنها قبل حوالي سنة واحدة قد تولدت لديها بصورة عفوية فكرة أن يتم تأسيس جوقة كورال متعددة الثقافات – في وسط حي شتالكامب بما يضمنه من ثقافات متباينة تكاد تكون لا حصر لها. وهي دائماً ما تشعر بالسُرور بصورة متجددة عندما ترى أن الكثير من الأطفال والنساء يسعددهم أن يشاركون في جوقة الكورال. رئيسة جوقة الكورال تسأل «هل نرغب في المواصلة؟»، بالطبع، هذا شيء ليس في حاجة إلى سؤال!

Bildungseimer regen zum Nachdenken an

SchülerInnen gestalten Mülltonnen für Haltestellen der Stadtbahnlinie 2



Mit der stellvertretenden Schulleiterin Angelika Schoenheit (Bildmitte) freuen sich die Aktiven der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide (v. l.): Wilm Janssen, Ursula Schroers, Christian Bodensiedt und Frank Schweitzer.

Ist die Bildung hierzulande „im Eimer“? Nein, natürlich nicht. Aber in Vahrenheide/Sahlkamp wird sie bald „auf dem Eimer“ zu finden sein. Voraussichtlich Ende Mai werden zwölf Müll-eimer an sechs Haltestellen der Stadtbahnlinie 2 kein Schattendasein mehr führen. Sie werden, bunt mit passenden Motiven bemalt und wetterfest lackiert, als „Bildungseimer“ die PassantInnen zum Nachdenken anregen. „Wussten Sie ...

dass am Vahrenheider Markt bis vor 100 Jahren noch die Heide blühte?“ könnte zum Beispiel auf einer Art Gedankenwolke auf einer der Mülltonnen stehen.

Fest stehen die wissenswerten Inhalte und auch die Motive der Bemalung im Moment noch nicht. Denn erst am Montag, 8. Mai, startet die Projektwoche an der Integrierten Gesamtschule Vahrenheide-Sahlkamp, in der rund 40

SchülerInnen aus dem sechsten und neunten Jahrgang die Eimer gestalten werden. Dann erst geht es also richtig an die Arbeit. Pünktlich zu Montag werden die Mülleimer von der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) an den Haltestellen abgeschraubt, gesäubert und in die Schule gebracht. „Es werden keine neuen Behälter dafür hergestellt“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Angelika Schoenheit. Die robusten Metallschilder, die als Gedankenwolken an den Mülltonnen befestigt werden, fertigt die Metallwerkstatt der Stadt Hannover für die Schule hingegen neu an.

Angelika Schoenheit und Inge Krestel-Titz, Fachleiterin für Gesellschaftskunde, haben die Arbeit für die Projektwoche schon intensiv vorbereitet. Das KünstlerInnenpaar Yasemin Yilmaz und Burhan Uzunyayla wird die SchülerInnen bei der gestalterischen Umsetzung der Inhalte begleiten. Die beiden haben vor einiger Zeit unter anderem auch gemeinsam mit Mädchen und Jungen der IGS die Schultoilettten aufwändig neugestaltet.

Die Finanzierung der „Bildungseimer“ ist gesichert: Im vergangenen Jahr hatte sich die Schulleiterin mit ihrer Idee für die Schule um das neu ausgeschriebene „Projekt des Jahres 2017“ bei der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide beworben und den mit 4.000 Euro dotierten Preis erhalten. ○

Gassibox – die Dritte!

Sarah Eckhardt sorgt als Patin bei einer weiteren Box für die Befüllung

Sarah Eckhardt liebt den Stadtteilpark Schwarzwaldstraße. Und sie findet es besonders schön, dort mit ihrem Hund Chander spazieren zu gehen. Dass sie die Hinterlassenschaften des Irischen Wolfshunds dort nicht einfach liegen lässt, ist für die junge Frau selbstverständlich. „Natürlich nicht, das gehört dazu, wenn ich die Verantwortung für ein solches Tier übernehme!“, sagt sie. Ein kleines Tütchen steckt sie bei jedem Spaziergang in die Tasche, hebt damit den Hundehaufen auf und wirft ihn verschlossen in den nächsten Müll-eimer. So einfach ist das.

Falls sie es einmal vergisst, zieht sie sich einfach ein Beutelchen aus einer der sogenannten „Gassiboxen“ im Stadtteil. Aus diesen kleinen Metallboxen können sich HundebesitzerInnen, die ein Tütchen Zuhause vergessen haben, eines herausnehmen und dieses benutzen. Für zwei der insgesamt drei Boxen hat Sarah Eckhardt selbst die Patenschaft übernommen. Sie möchte, dass das Quartier und insbesondere der Stadtteilpark noch sauberer werden. Die Idee, Gassiboxen aufzuhängen, hat sie vor eineinhalb Jahren aus der Nordstadt mitgebracht und setzt sich seitdem für den Betrieb der Boxen ein.

Eine Gassibox befindet sich am Eingang des Stadtteilparks auf Höhe des Familienzentrums Hægewiesen, eine weitere an der Laterne an der

Fußwegkreuzung vor dem Eingang Schwarzwaldstraße 37, hinter dem Stadtteiltreff. Die dritte Gassibox hängt am Laternenmast vor dem Mehrfamilienhaus Hægewiesen 20 A. Zwei weitere Gassiboxen helfen seit April dabei, auch Eifelweg und Märchenweg sauber zu halten.

Die Patenschaft bedeutet für Sarah Eckhardt nur ganz wenig Aufwand: Sie geht regelmäßig daran vorbei und kontrolliert die Befüllung mit kleinen schwarzen Beutelchen. Sind keine mehr in der Box, füllt sie sie mit einem kurzen Handgriff nach. Die Nachfüllkisten werden ihr kostenfrei in die Wohnung geliefert.

Für das Aufstellen weiterer Gassiboxen werden noch aktive Menschen gesucht, die eine Patenschaft übernehmen möchten. Dieses Ehrenamt kann grundsätzlich jeder übernehmen. Der Aufstellungsort der Gassiboxen wird von der PatIn selbst gewählt. Die Gassibox nebst vier Kartons Gassitüten werden über einen Antrag an den Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte finanziert. Interessierte können sich bei Anja Gerhardt im Quartiersmanagementbüro Sahlkamp-Mitte im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hægewiesen, Schwarzwaldstraße 37a, melden. Sie ist unter der Telefonnummer (0511) 60 69 88 15 oder der Email-Adresse anja.gerhardt@hannover-stadt.de erreichbar.

Auch steht ein kleiner Etat vom Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide für EinwohnerInnen aus dem Stadtbezirk zur Verfügung, die außerhalb des Sanierungsgebietes wohnen. Ansprechpartnerin hierfür ist die Stadtbezirksmanagerin Frau Raab, die unter der Rufnummer (0511) 16 84 26 14 zu erreichen ist. ○



Sarah Eckhardt (rechts) hat eine weitere Gassibox im Blick – ihre Mutter unterstützt sie dabei.

Foto: Krings

Aktuell

● Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt

Den Auftakt macht der Frühlingmarkt am Freitag, 12. Mai. Am Freitag, 23. Juni, ist wieder Zirkuszeit: Der Zirkus Sahlino lädt von 14 bis 17 Uhr zu seiner Gala ein. Herbstlich bunt wird es am Freitag, 29. September, von 14 bis 18 Uhr bei „Sahlkamp is(s)t lecker“ und winterlich stimmungsvoll am Freitag, 8. Dezember, von 14 bis 18 Uhr beim Adventsmarkt.

● Stiftungsläufe

Der Schul-Spendenlauf der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide startet am Donnerstag, 11. Mai, von 9 bis 12 Uhr rund um den Stadtteilbauernhof. Ganz neu: Am Samstag, 21. Oktober, findet der 1. Hannoversche Stiftungslauf der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide und der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung statt. Die Läufer umrunden von 10 bis 13 Uhr den Märchensee, jeder so oft er mag.

● Tag der Nachbarschaft

Am Freitag, 19. Mai, am Europäischen Nachbarschaftstag, wird im NaDiLa gefeiert. Die Feier beginnt um 11 Uhr und endet um 17 Uhr.

● Feste am Märchensee

Der Märchensee wird gleich zwei Festen einen schönen Rahmen bieten: am Samstag, 12. August, von 14 bis 20 Uhr dem Stadtteilfest und am Wochenende, 16. und 17. September, dem Märchen- und Fantasy-Festival. Das ehemalige Märchenfest öffnet am Samstag von 15 bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr seine Türen. Wer das Fest mit vorbereiten möchte, ist am 22. Mai, 19. Juni und 4. September jeweils um 19 Uhr im Stadtteiltreff herzlich willkommen.

● Sanierungskommission

Die Sanierungskommission Sahlkamp kommt am den folgenden Montagen, jeweils ab 18 Uhr, zu ihren öffentlichen Sitzungen im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, zusammen: 12. Juni, 14. August, 16. Oktober und 4. Dezember.

Feier zum Modernisierungsbeginn

Der Beginn der Modernisierung im Spessartweg wird groß gefeiert. Die offizielle Auftaktveranstaltung beginnt im Hof der Häuser am Spessartweg 3-17 am Montag, 15. Mai, um 16 Uhr. Um 17.30 Uhr schließt sich dann ein BewohnerInnenfest an.

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37 a
Anja Gerhardt
(0511) 60 69 88 15
Andreas Bodamer-Harig
(0511) 60 69 88 02

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15
Susanne Konietzky
(0511) 168-4 80 52
Harry Rothmann
(0511) 168-4 80 54

NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa)

Schwarzwaldstraße 39 b
Christine Oppermann
Claudia Lutz
(0511) 604 35 81

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15
Hajo Arnds
(0511) 168-4 80 51

Jugendzentrum

Dornröschenweg 39
Nicole Munoz-Hernandez,
Lea-Sophie Flohr
(0511) 168-4 81 74

Projekt Wohnzufriedenheit

Maik Kantorek
(0511) 70 03 58 53
wohnozufriedenheit@htp-tel.de

Nachbarschaftscafé Sahlkamp

Elmstraße 15
Ansprechpartner:
Harry Rothmann
(0511) 168-4 80 54